

SK Niederbrechen I - SC Ladja Roßdorf I

1. Brett	Schmidt, Markus	Galkin, Wladislaw	0:1
2. Brett	Garzinsky, Dominik	Kunin, Leonid	+:-
3. Brett	Meffert, Matthias	Kroder, Johannes	0:1
4. Brett	Schupp, Tobias	Meyer, Christian	1:0
5. Brett	Rudolph, Lukas	Held, Carsten	Remis
6. Brett	Egenolf, Dirk	Held, Maurice	Remis
7. Brett	Beinrucker, Clemens	Theobald, Fabian	1:0
8. Brett	Ries, David	Gürtler, Karlheinz	Remis
Gesamt			4,5:3,5

In der Saison 2022/23 starten wir nach dem am letzten Spieltag gesicherten Klassenerhalt nach langer Zeit wieder einmal in der Verbandsliga Süd. Das bedeutet für uns, dass die Fahrten kürzer werden und wir uns auf neue - teils neue Gegner - einstellen müssen. Zur letzten Saison haben wir leider einen Abgang zu vermelden. Florian Lesny ist zum SK Bad Homburg gewechselt und geht ab dieser Saison dort in der Oberliga Ost B auf Punktejagd. Wir wünschen ihm dabei natürlich alles Gute und viel Erfolg. Clemens Beinrucker ersetzt Florian in dieser Saison in der 1. Mannschaft.

Nachdem wir im letzten Jahr schlecht in die Saison gestartet sind und lange um den Klassenerhalt bangen mussten, wollten wir in diese Saison besser starten. Am 1. Spieltag hatten wir die Schachfreunde aus Roßdorf in unserem Vereinsheim am Festplatz zu Gast. Arnd musste leider absagen, sodass unser Neuzugang David Ries zu seinem Debüt direkt in der Verbandsliga auflaufen durfte. Bei unseren Gegnern fehlten 3 Stammspieler, wobei sie das Brett 2 freigelassen haben, was für Dominik einen kampflösen Punkt und einen freien Nachmittag bedeutete. 1:0

Gegen Matthias' sizilianischen Aufbau konnte sein Gegner ebenfalls viel Raum gewinnen und mit einem starken Bauern auf e5 und der geöffneten f-Linie viel Druck gegen die Rochade aufbauen. Nach und nach wurden alle weißen Figuren in den Angriff mit eingeschaltet und eine präzise Verteidigung war vonnöten. An einer Stelle ließ Matthias eine Verteidigungsressource aus, sodass er sich dem Angriff seines Gegners geschlagen geben musste. 1:1

David spielte an Brett 8 mit Weiß einen recht aggressiven Aufbau und konnte mit seinen Bauern am Damenflügel viel Raum einnehmen und so die Figuren seines Gegners auf schlechte Felder zwingen. Im entscheidenden Moment verpasste er leider einen Bauernvorstoß, der die Stellung geöffnet und höchst wahrscheinlich zum Punktgewinn geführt hätte. Danach tauschten sich viele Figuren ab und man verständigte sich auf Remis. 1,5:1,5

Clemens konnte mit Schwarz auf Brett 7 schnell ausgleichen und es entwickelte sich eine offene Partie, in der sein Gegner im Mittelspiel etwas unnötig seine Königsstellung mit Bauernvorstößen schwächte. Bei dem Versuch einen Läufer in der Mitte abzutauschen und so einen rückständigen Bauern zu erzeugen, übersah Clemens' Gegner ein Zwischenschach, wodurch ein Bauer

verloren ging und der König noch weiter geschwächt wurde. Weiß gelange es zwar, die Mattdrohungen abzuwehren, jedoch musste er dafür noch weitere Bauern opfern und Clemens konnte das entstehende Endspiel souverän zu Ende bringen und brachte uns dadurch wieder in Führung. 2,5:1,5

Markus erwischte seinen Gegner in der Eröffnung etwas auf dem falschen Fuß, sodass er früh einen Bauern gewinnen konnte. Im komplexen Mittelspiel tauschten sich viele Figuren, sodass nur noch je 2 Türme und ungleiche Läufer übrig blieben. Markus hatte verbundene Freibauern auf der a- und b-Linie, die jedoch durch den eigenen Läufer verstellt waren. Sein Gegner dafür einen Bauern mehr am Königsflügel und konnte über die offene c-Linie mit einem Turm in die gegnerische Stellung eindringen. In der Zeitnotphase lehnte Markus ein Remisangebot seines Gegners ab und konnte es nicht verhindern, dass die gegnerischen Türme auf die 7. Reihe eindrangen und einige Bauern gewannen. In der Folge versuchte Markus noch, Gegenspiel zu bekommen, aber das Endspiel war nicht mehr zu halten. 2,5:1,5

Bei Dirk entwickelte sich im Sizilianer eine offene Partie mit Angriffschancen auf beiden Seiten, in der beide Könige sehr lange in der Mitte blieben. Dirk setzte seinen Gegner, der auf f7 stehend versuchte die Stellung zusammenzuhalten, mit dem Vorstoß seines e- und f-Bauern unter Druck zu setzen, musste dafür aber seinen Gegner über die c-Linie auf die 2. Reihe lassen. In der Zeitnotphase tauschte Dirk die Damen, um einen Freibauern auf e6 zu erhalten. Sein Gegner konnte jedoch über seine Türme auf der 2. Reihe selbst einen Bauern und später auch den auf e6 gewinnen. Im Turmendspiel mit 2 Mehrbauern fand Dirks Gegner anschließend nicht den richtigen Gewinnplan und es wurde eine Remisstellung erreicht. 3:3

Ich erreichte nach der Eröffnung eine geschlossene Stellung mit Doppel-Fianchetto meines Gegners, in der ich versuchte einige starke Figuren abzutauschen, wodurch mein Gegner günstig die b-Linie öffnen und so einiges an Druck entwickeln konnte. Den richtigen Moment, in meine Stellung einzudringen verpasste er jedoch, sodass wir etwas hin und her lavierten. Mein Gegner versuchte mit einem Vorstoß in der Mitte die gedrückte Stellung meiner Figuren auszunutzen, aber dadurch konnte ich meinen Springer aktiv auf e4 platzieren und Gegenspiel entwickeln. Nach Abtausch der Türme über die b-Linie konnte ich mit der Dame in die offene Stellung seines Königs eindringen und Dauerschach geben. 3,5:3,5

Tobias kämpfte als letzter um die verbleibenden Punkte. Er konnte die schwarze Königsstellung früh unter Druck setzen und zwang ihn dazu, eine Qualität zu opfern, um zu Gegenspiel zu kommen. In der Zeitnot-Phase fand Tobias nicht den entscheidenden Schlag, gab die Qualität zurück und es entstand ein undurchsichtiges Schwerfiguren-Endspiel, in dem Tobias einen Freibauern auf der d-Linie hatte. Dadurch hatte er leichten Vorteil, jedoch war lange nicht abzusehen, ob es zum Gewinn reichen kann. Es tauschten sich die Damen und einige Bauernpaare und es entstand ein Turmendspiel mit entferntem a-Freibauern für Tobias und eine Majorität am Königsflügel

für seinen Gegner. Tobias konnte seinen Bauern mit seinem König gut unterstützen und sein Gegner versäumte es, rechtzeitig für Gegenspiel zu sorgen. So konnte er nach über 6 Stunden Spielzeit die Partie und den Mannschaftskampf für sich entscheiden. 4,5:3,5

Ein gelungener Start für unsere Mannschaft und die ersten Punkte für den Klassenerhalt. Am 25.09. wollen wir wieder zu Hause gegen den SC Flörsheim nachlegen. Zuschauer sind natürlich gerne willkommen.

Lukas Rudolph